

Werdegang und Werkauswahl

Ruth Meyer

**Kleinplastiken und Reliefs
in Terracotta**



Ruth Meyer-Züllig

- 1921 geboren und aufgewachsen in Zürich
verheiratet und Mutter von 5 Kindern
- 1952 - 1995 wohnhaft in Hedingen
- 1995 - 1998 wohnhaft in Affoltern a. A.
- 1998 - 2010 wohnhaft in Zürich
- 2010 am 21. Januar verstorben in Zürich

Künstlerischer Werdegang

- ab 1938 verschiedene Kurse an der Kunstgewerbeschule Zürich in Aktzeichnen und Modellieren
- 1981 Teilnahme an der Internat. Akademie der bildenden Künste in Niederbipp mit Diplom des Sommerseminars
mehrere Jahre Modellier-Kurse bei Cesare Ferronato, Bildhauer, Zürich

Werke im öffentlichen Raum

- 1959 Hl. Antonius-Statue für Kath. Kirche Guthirt, Zürich.
Heutiger Standort Unterkirche Herz Jesu, Zürich-Wiedikon
- 1984 Hl. Josef, Relief für Neubau Kath. Kirche St. Josef, Affoltern a. A.
- 1989 Lukas 13, 10-13, Relief für Andachtsraum Spital Affoltern a. A.
Heutiger Standort Kath. Pfarrei St. Theresia, Borrweg 80, Zürich

Ausstellungen

- 1982 Heimatwerk Zürich, Krippenausstellung
- 1982 Doktorhaus, Hedingen
- 1983 Kunststube Georg Elmiger, Wettswil
- 1984 Heimatwerk Zürich, Krippenausstellung
- 1985 Gemeindeverein Hedingen, Vortragssaal Schachen
- 1988 Spiilschüür, Hedingen, Weihnachtsausstellung
- 1989 Casino Affoltern a.A., Ämtlerkünstler
- 1990 Chilehuus, Hedingen, Weihnachtsausstellung
- 1992 Kulturkommission Affoltern a.A., Määrthüsli

Eintrag in Lexikon und Datenbank zur Kunst in der Schweiz SIKART
www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx

Dossier einsehbar beim Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft SIK-ISEA,
Zollikerstrasse 32, 8032 Zürich

Dokumentation erstellt im Februar 2009 von Christa Rogger-Meyer, Winterthur
Ergänzt 2010/cr



Auftragsarbeit 1959

St. Antonius

für die Kath. Kirche Guthirt in Zürich

Heute in der Unterkirche Herz Jesu, Zürich



Auftragsarbeit 1984
Hl. Josef
für Neubau Kath. Kirche St. Josef
Affoltern am Albis



Auftragsarbeit 1989
Lukas 13, 10-13
Relief für Andachtsraum
Spital Affoltern am Albis
ca. 60 x 70 cm

Heute im Foyer der Kath.
Pfarrei St. Theresia, Zürich

Einweihung des Reliefs „Lukas 13, 10–13“ aus weissem Ton von Ruth Meyer am 3. Januar 2010 im Foyer der Kath. Pfarrei St. Theresia Friesenberg, Borrweg 80, Zürich.

Dieses Relief wurde 1989 von Ruth Meyer geschaffen für den Andachtsraum im Spital Affoltern a. A., den es bis im Jahr 2007 schmückte. Nach dem Spital-Umbau passte dieses Relief jedoch nicht mehr ins neue Konzept. Nun hat es in der Pfarrei St. Theresia einen würdigen neuen Platz gefunden.





18. 1. 2010/cr



Mutter und Kind
Frühwerk



Mutter und Kind
ca. 1970



Daniel in der Löwengrube
Relief, 1985



Jesus beruft Petrus
Relief, 1985



EVA
Relief, 1985



Clown-Spiegel
1989



Verkündigung an die Hirten
1985



Herbergssuche
Relief, 1988



Fischerfreundin
1989



Das kleine Geheimnis
1992



Herr, sie haben keinen Wein mehr
Relief 32x50 cm, 1989



Begegnung
1990



Ährenleserin
1992



Die blaue Rade
1992

(zum Gedicht von Silja Walter:
Lied der Schnitterin)



Zwei Flötenspieler
1992



Kindersegen
1992



Kormoran
1985



Pinguine
1992



Möwen im Flug
1985



Dä Guggel und sini Hänne
1988



Running Birds
1992



**Mutterschaf mit
Jungem**
1992



Mädchenlied

Wenn der Wind den Hafer wiegt,
Wiege ich verschwiegen,
Was mir süß im Arme liegt,
Kraut für meine Ziegen.

Wiege Kerbelkraut im Wind,
Wieg und wieg und weine,
Wieg ich doch mein kleines Kind,
Wenn ich`s innig meine.

Silja Walter

Kraut für meine Ziegen
1999



Mutter und Kind
2001

St. Josef Affoltern a. A.

Gottesdienstordnung

14. Oktober 1984

28. Sonntag im Jahreskreis

Opfer für die Schweizer Diözesanpriester die in Missionseinsatz sind, die sog. Fidei-donum-Priester

Am Vorabend

16.15 Misa para Españoles in Affoltern
17.30 Eucharistiefeier in Affoltern
18.45 Eucharistiefeier in Obfelden

Am Sonntag

9.00 Eucharistiefeier in Affoltern
10.30 Eucharistiefeier in Obfelden
Chinderhüeti
20.00 Regionale Abendmesse
in Affoltern

Werktagsgottesdienste

Montag, 15. Oktober
19.15 Eucharistiefeier

Dienstag, 16. Oktober
7.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 17. Oktober
8.30 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. Oktober
17.00 Eucharistiefeier in Obfelden

Freitag, 19. Oktober
19.15 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

Samstag
17.30 Legat Josef Häfeli-Ko
und Familie

Sonntag
9.00 Legat Josef Frey-Brog
und Familie
10.30 in Obfelden, Jahresge
für Frau Irma Käppeli

Montag
19.15 Legat Arnold und Lou
Inderbitzin, Zürich, u
Johann und Aloisia H
Stutz

Mittwoch
9.15 Legat Frau Ackle-Ron
alle ihre Angehörigen

Pfarreileben

Ein anderer Sankt Josef!

Wir sind uns an bestimmte Darstellungen des hl. Josef gewohnt. Er ist der Mann mit dem Jesuskind auf dem Arm oder der Mann mit der Säge und dem Hobel, Zeichen seines Handwerks, oder der Mann mit der Lilie, Zeichen seiner Auserwählung und Reinheit. Der Evangelist Matthäus (von dem wir das meiste über Josef erfahren) schildert ihn eigentlich anders: Dreimal berichtet er davon, wie der Engel Gottes dem Josef im Traum erschien. Josef ist demnach einer, der es versteht, auf Gott hinzuhören. Und jedesmal erfolgt auf den Anruf Gottes unmittelbar die Tat: Josef steht auf und tut, was der Engel ihm zu tun heisst. Einmal muss er Maria, die gute Hoffnung ist, zu sich nehmen. Zweimal muss er unverzüglich als verantwortlicher Familienvater mit Maria und dem Kind aufbrechen an einen neuen Ort. Diesen biblischen Josef hat eine einheimische Künstlerin, Frau Meyer, Hedingen, nun in Ton gestaltet: Josef, der im Traum von Gott angesprochen wird, derinhört und der mit der andern Hand bereits kraftvoll den Stock packt zum Zeichen des Aufbruchs.

Schauen Sie sich diesen andern Josef in unserer Kirche an. Ist er nicht einzigartig, anregend zur Besinnung und formschön? Ich meine, man muss ihn so liebhaben.



Seelsorger:

Dr. Karl Schuler
8910 Affoltern a. A., Seewaldstrasse 13
Tel. (01) 7616105

Franz-Xaver Herger-Imholz, Pastoralassistent
8910 Affoltern a. A., Alte Hedingerstrasse 27
Tel. (01) 7615936

Italienermissionar:

P. Albino Michelin
8910 Affoltern a. A., Breitenweg 8
Tel. (01) 7613385

Eine wichtige Voranzeige

Am Wochenende des 20./21. Oktobers unser lieber Pastoralassistent **Franz Herger** zum letzten Mal bei uns die Pfarre. Wir benützen die Gelegenheit, um ihm zu danken und ein bisschen Abschied zu nehmen.

Nach dem Vorabendgottesdienst um 9 Uhr haben die Obfelder Gelegenheit zu einem Aperitif alles Gute zu wünschen. Und am Sonntag, nach dem Gottesdienst um 9.00 Uhr, tun dies die Affolterner etwas ausgiebiger im Saal des Zentrums (Die Sonntagsmesse in Obfelden um 10.00 Uhr wird deshalb ausfallen.) Schöne herzliche Einladung an alle zu dieser Gelegenheit.

Am gleichen Wochenende feiern wir gleichzeitig den Sonntag der Weltmission mit dem Motto: «Ihr seid die Salz der Erde». Auch in den Gottesdiensten dieses Motto im Mittelpunkt stehen, das gleiche Auftrag und Verheissung ist. In dem Sinne einer Aufgabe, der jeder nach seinen Möglichkeiten gerecht werden soll. Verheissung in dem Sinne, dass es in einem gesunden, christlichen Selbstbewusstsein ermutigt.

Bitte im Kalender notieren

Am Donnerstag, dem 25. Oktober, in der Mitte des Zentrums, Vortrag zum Thema «Schutz unserer Kinder vor Sittlichkeit», organisiert vom Frauenrat Obfelden. Nähere Angaben erfolgen im nächsten Pfarrblatt.

Wir heissen Kinder Gottes und wir sind in unsere Gemeinschaft aufgenommen worden durch die hl. Taufe:

Oskar Pruski der Familie Pruski-Eberhard, Alte Hedingerstr. 23a, Affoltern, am 26. August
Matthias Schmid der Familie Schmid, Alte Hedingerstr. 27, Affoltern, am 2. September

Csongor Wüthmann der Familie J. Wüthmann-Minorits, Mettenwylstr. 3, Lutern, am 9. September

Melanie Tichelli der Familie A. Tichelli-Bachmann, Breitenstrasse, Aeugst, am 16. September

Andreas Hagenbuch der Familie R. Hagenbuch-Kälin, Zürichstr. 39, Affoltern, am 16. September

Susan Prochazka der Familie V. Prochazka-Sivulska, Gartenhof 4, Affoltern, am 16. September

7. 8. 9. 1990 im
Dezember

Kleinplastiken

von Ruth Meyer, Hedingen

Ausstellung

im Chilehuus
Oberdorfstrasse 1, Hedingen

Freitag, 7. Dezember, 14.00 bis 20.00 Uhr

Samstag, 8. Dezember, 9.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 20.00 Uhr

Sonntag, 9. Dezember, 10.00 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 20.00 Uhr

Musikalische Umrahmung
Sonntag, 15.00 und 17.00 Uhr

Affoltern Anzeiger Fr. 30. 11. 90

Seite 8

Kleinplastiken von Ruth Meyer

Zur Einstimmung in die Weihnachtszeit stellt Ruth Meyer, Hedingen, ihre neuesten Werke aus. In den vergangenen zwei Jahren sind unter den Händen der Künstlerin wiederum eine Anzahl Figuren entstanden, die Herz und Gemüt ansprechen. Offenbar kommen sie auch von Herzen, jedes einzelne Stück mit seiner Geschichte. Aus den verschiedensten Ton-Materialien sind Krippen, andere biblische Motive, Tiere in den lustigsten Posen, aber auch

Gebrauchsgegenstände wie Spiegel, Vasen und Cachepots entstanden, alle mit sehr viel Liebe, Einfallsreichtum und Können gestaltet.

Ruth Meyer freut sich auf jeden Besuch in ihrer Ausstellung im Chilehuus Hedingen. (Freitag, 7. Dezember von 14 bis 20 Uhr, Samstag, 8. Dezember von 9 bis 12 und 14 bis 20 Uhr, Sonntag, 9. Dezember von 10 bis 12 und 14 bis 20 Uhr. Musikalische Umrahmung am Sonntag von 15 und 17 Uhr.)

Kaufen Sie – besuchen Sie

Auf dem Wochenmarkt am Samstag, 8. Dezember, verkauft unsere 3.-Welt-Gruppe hübsche Dinge zugunsten ihres Kolumbienprojektes. Ein Besuch wert ist gewiss die Ausstellung weihnachtlicher Kleinplastiken im Chilehuus Hedingen am 7./8./9. Dezember. Ausstellerin ist unsere "hauseigene" Künstlerin Ruth Meyer.

Öffnungszeiten:

Fr	7.	14–20 Uhr
Sa	8.	9–12/14–20 Uhr
So	9.	10–12/14–20 Uhr

Voranzeige

Die Bussfeiern vor Weihnachten sind am Montag, 17. Dezember, 20.00 Uhr in Affoltern und Dienstag, 18. Dezember, 20.00 Uhr in Obfelden.

1989

Gottesdienstordnung

27. September

26. Sonntag im Jahreskreis



besorgt sein, und an den meisten Orten ist auch schon viel geschehen. In unserem Bezirksspital Affoltern wird jetzt im Zusammenhang mit dem Umbau und Neubau ebenfalls ein Andachtsraum geplant. Er soll den Patienten erlauben, sich zu stillem Gebet zurückzuziehen, und den Seelsorgern soll er zu persönlichen Gesprächen mit den Patienten dienen. Für die Gottesdienste steht dann gleich daneben ein Mehrzweckraum zur Verfügung. Wir sind für diese Lösung sehr dankbar. Die Ausgestaltung des Andachtsraums wird auch hier Sache der Kirchen sein.

Familiengottesdienst

Besinnungsraum im Bezirksspital Affoltern

Noch ist erst wenigen bekannt, dass im Bezirksspital in Affoltern seit Mitte letzten Jahres den Patienten, den Angehörigen, dem Spitalpersonal sowie den Seelsorgern ein kleiner Raum der Besinnung zur Verfügung steht. Er befindet sich oberhalb des Spital-Cafés, im 1. Stock des Kranken-(C-)Heimes, wo vor dem Umbau der Kiosk beherbergt war. Unter Leitung von M. Koller und P. Ackermann wurde mit spitalinternen Kräften in verdankenswerter Weise ein kleiner, aber gefälliger Raum geschaffen. Bereits zierte ein Glasfenster von F.K. Opitz, Obfelden, den Raum — ein Geschenk der Aufsichtskommission. Um das religiöse Gepräge des Raumes zu verdeutlichen, schuf Frau Ruth Meyer-Züllig, Hedingen, ein Halbreliief in Ton, welches die Heilung der gekrümmten Frau aus dem Lukas-Evangelium, Kapitel 13, darstellt. Zur Finanzierung dieses Kunstwerkes wird nun über das Wochenende vom 15./16. April in den katholischen und reformierten Kirchen des Säuliamts die Kollekte aufgenommen. Dadurch möge der Besinnungsraum der breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Darin sei aber auch ein echtes Zeichen ökumenischer Solidarität gesehen. Der Besinnungsraum steht allen religiösen Bekenntnissen zur Verfügung. Wer weiss, vielleicht können dadurch die religiösen Aktivitäten im Bezirksspital intensiviert werden und so mithelfen, dass Krankheit, Unfall und Tod nicht nur als Leid, sondern auch als Chance erfahren werden.

Fr. 14. 4. 89
LWKQS 13
Affoltern a. A.

Pfarreileben

Gottesdiensträume in Spitälern

In den beiden Kantonsspitalern von Zürich und Winterthur sollen eigene Gottesdiensträume entstehen oder (wie in Winterthur) ganz neu gestaltet werden. Der Kanton übernimmt die Kosten für die Räume selbst; die reformierten und katholischen Kirchen haben sich verpflichtet, für die Ausgestaltung zu sorgen. Zu diesem Zweck wird im ganzen Kanton in diesem Monat ein Kirchenopfer aufgenommen. Wir wollen unseren Teil beitragen.

In den nichtkantonalen Spitälern müssen die Träger selber für solche Räume

men, jene von Obfelden und Oberröden am Freitag, 2. Oktober in der Kirche Obfelden, jeweils um 20.00 Uhr.



chts nach links: der Maler Georg Elmiger, Wettswil a. A., und sein Sohn Matthias Elmi-
r die Eröffnungsansprache hielt.



Die Keramikerin Ruth Meyer, Hedingen

rg Elmiger — ein Maler zwischen Geometrie und Traum

usstellung in der Kunststube am Nieder-
ettswil a. A.

er seinem Wohnhaus am Niederweg 33
ettswil a. A. angegliederten Kunststube
te Georg Elmiger vergangenen Samstag
usstellung mit eigenen Gemälden und
ungen. Daneben zeigt die Töpferin Ruth
Kleinkeramik und Krippenfiguren aus
n der Vernissage sprach der Sohn des
ers, der Zeichenlehrer Matthias Elmi-
er Werk und inneren Werdegang seines

g Elmiger stellt mit seinen Gemälden
den Kontakt zum Betrachter her. Seine
ohen Farben, die aber nie grell sind,
gedämpft leuchten, die abgerundeten
und die harmonischen Kompositionen
der drücken eine ruhige Heiterkeit aus.
ormt den Baum zur Kugel, den Berg
gel, den Fluss zum geschlungenen Band.
s Elmiger zitierte in seiner Anspra-

che Ferdinand Hodler, der vom Künstler eine
Vereinfachung der Natur, eine Befreiung von
Details forderte. Diesen Schritt in Richtung
Abstraktion ist Georg Elmiger eindeutig ge-
lungen, auch wenn sein Werk keinerlei An-
klänge an Hodler aufweist. Es ist ein durchaus
persönlicher Malstil, den der Künstler gefun-
den hat und der seinen Bildern etwas Mär-
chenhaftes, Traumhaftes verleiht. Aus Natur
wird Symbol, aus dem Zufälligen tritt die in-
nere Gesetzmässigkeit hervor.

Die Zeichnungsgruppen, die im Durchgang
zwischen den Ausstellungsräumen hängen, ze-
igen sehr schön den Weg, den der Künstler vom
ersten, naturalistischen optischen Eindruck bis
zur sachte abstrahierenden Darstellungsweise
zurücklegt. Persönlich und eigenständig wer-
ken auch die Stilleben mit Früchten. In eher
kühlem Licht zeigen sich Äpfel, Birnen, Trau-
ben in makelloser Klarheit, reduziert auf ihre
Grundform. Gerade von diesen Bildern, die
Georg Elmiger seit rund 10 Jahren immer wie-
der neu gestaltet, strahlt eine konzentrierte
Kraft und Ruhe aus, die von sorgfältigem Hand-
werk, von der sogenannten «peinture» zeugt.

Die Bewohner von Wettswil a. A. und Bon-
stetten werden sich an das Wandgemälde im
Oberstufenschulhaus «Bruggen» (Erweiterungs-
bau) erinnern, auf dem der Künstler Handwer-
ker darstellte. In den Ausstellungen der Künst-
lergruppe Réveil sowie der vielbeachteten
jährlichen Schau «Zürich Land» hat Georg
Elmiger zu verschiedenen Maler seine Werke
gezeigt.

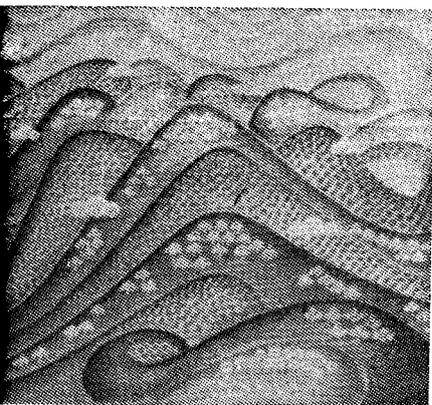
Als sinnvolle Ergänzung zur Bilder-Ausstel-
lung zeigt Ruth Meyer, Hedingen, ansprechende
Kleinkeramik und innig empfundene Krip-
pen-Darstellungen. Figuren-Gruppen künden
vom Geschehen im Stall von Bethlehem oder
bei den Hirten auf dem Felde Relieffartige

Weihnachts-Kompositionen fassen das wunder-
same Ereignis auf kleinem Raum zusammen.
Ohne Pathos, aber mit echtem Gefühl drückt
die Töpferin ihr Weihnachtserlebnis aus, das
sich unmittelbar auf den Betrachter überträgt.

Annemarie Stüssi

Oeffnungszeiten: Samstag und Sonntag von
15—19 Uhr; Mittwoch von 17—20 Uhr.

Die Ausstellung dauert bis zum 4. Dezember.



fts-Komposition I von G. Elmiger



Krippenfiguren von Ruth Meyer

Dienstag, 10. Dezember 1985



Ruth Meyer und Rolf Zintzmeyer.

Ein besonderes Weihnachtsgeschenk in Hedingen

«Welch ein Glück, dass es die einfachen Dinge immer noch gibt, immer noch Felder und rauschende Bäume und den Mond am Himmel, so hoch aufgehängt, dass ihn niemand den Nachbarn zum Trotz herunterschneiden kann.» (K. H. Waggerl)

Mit einer stimmungsvollen Vernissage ist am Sonntag in Hedingen eine beglückende Ausstellung eröffnet worden.

R. von der Crone vom Gemeindeverein erläuterte in ihrer Begrüssung, wie es zur gemeinsamen Ausstellung zweier ganz verschiedener Künstler gekommen ist.

Ruth Meyer lebt in Hedingen und hat hier Tonfiguren mit einer erstaunlichen Ausstrahlungskraft hergestellt. Sie besitzt eine ausserordentliche Begabung, ihren Erlebnissen und Ideen in Ton und Stein Gestalt zu verleihen.

Rolf Zintzmeyer aus Zürich stellt Fotografien aus. Fotografien, die, fantasievoll verfremdet, vor allem durch Farbe und Form eine faszinierende Wirkung auf den Betrachter ausüben.

Gemeindevereinspräsident R. Boll konnte leider an der Vernissage seinen Mitarbeiter R. Zintzmeyer nicht persönlich vorstellen.

Aus seinem Spitalbett in Affoltern am Albis beschrieb er ihn als Menschen, der neben kompromisslosem Qualitätsdenken aus der Computerbranche den Blick für das Leben Wesentliche, Einfachheit und Güte, Gradheit und Menschlichkeit nicht verloren hat.

Die Eröffnungsfeier wurde umrahmt von weihnächtlicher Flötenmusik, gespielt von V. Kern, R. Pfander und A. Dobrovolny.

Die harmonischen Melodien passten genau zu den ausgestellten Werken: Leise Töne, diskrete Farben, Stille, Beschaulichkeit, Ruhe sprechen den Zuschauer aus Tonfiguren und Fotos an.

Schenken Sie sich einen ruhigen Moment in der geschäftigen Vorweihnachtszeit, lassen Sie die Schönheit und Faszination von Form und Farbe auf sich einwirken. Machen Sie einem Besuch im Vortragsraum des Kindergartens Schachen in Hedingen. Sie können die ausgestellten Werke auch kaufen und sich oder einem Mitmenschen ein besonderes Weihnachtsgeschenk machen.

Öffnungszeiten: Mittwoch 10 bis 12, Donnerstag, Samstag 15 bis 18, Sonntag 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr. *mc*

Ruth Meyer und Rolf Zintzmeyer stellen aus

Der Gemeindeverein Hedingen freut sich, zwei Künstler vorzustellen, deren Werke sich kontrastieren mögen, aber auch reizvoll ergänzen werden.

Ruth Meyer ist der Hedinger Bevölkerung keine Unbekannte, hat sie doch schon bei anderer Gelegenheit mit ihren Tonskulpturen und -figuren die Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Was in letzter Zeit entstanden ist, haben jedoch die wenigsten Leute gesehen und jedermann wird staunen ob der Fülle und Vielfältigkeit der Arbeiten. Ruth Meyer ist eine Künstlerin, die es versteht, ausgehend von einer ausserordentlichen Erlebnisfähigkeit, diese Eindrücke durch ihre Hände und dem Material Ton wiederzugeben. So entstehen neben Gebrauchsgegenständen biblische Motive in verschiedenster Form, Tiere und auch Menschen-darstellungen. Alle Arbeiten haben eine spezielle Geschichte. Die Übersetzung von der Idee in die fertige Form geschieht nicht immer problemlos. In der Ausstellung will Ruth Meyer auch den Werdegang einzelner ihrer Arbeiten zeigen.

Rolf Zintzmeyer kommt von der Computerbranche. Er ist Techniker und hat ganz präzise Vorstellungen, wie das Endprodukt auszusehen hat. Er fotografiert Eis, Schaum, Chicorée, Salatblätter und verfremdet dann mit aussergewöhnlicher Fantasie seine Werke, vergrössert, verkleinert, hebt Unschärfen oder Schärfen hervor, färbt und filtert, so dass ganz verblüffende Effekte entstehen, eben Details. Seine Bilder sind vom Anfang bis zum Endprodukt selbst gefertigt, also aufgenommen, entwickelt, verfremdet, gerahmt, eine mühevoll Arbeit mit zauberhaftem Ergebnis.

Eröffnung der Ausstellung am Sonntag, 8. Dezember 1985, um 11.00 Uhr mit musikalischer Umrahmung und Apéro. Weitere Öffnungszeiten sind aus den Inseraten vom 29. November und 6. Dezember ersichtlich.

Einladung zur Ausstellung

Ruth Meyer
Hedingen

Terracotta-
Kleinskulpturen

Rolf Zintzmeyer
Zürich

fotografische Kunst
DETAILS

im Vortragssaal Kindergarten Schachen
Schachenstrasse 7

Eröffnung: Sonntag, 8. Dezember 1985, 11 Uhr
mit musikalischer Umrahmung und
Apéro für jedermann

weitere Oeffnungszeiten:

Sonntag	8. Dezember		15-18
Montag	9. Dezember		19-21
Mittwoch	11. Dezember	10-12	
Donnerstag	12. Dezember		15-18
Samstag	14. Dezember		15-18
Sonntag	15. Dezember	10-12	15-18

ghedingen
Gemeindeverein

Ausstellung

Ruth Meyer, Hedingen
Terracotta-Kleinskulpturen

Rolf Zintzmeyer, Zürich
Fotografische Kunst, Details

Eröffnung:
Sonntag, 8. Dezember 1985, 11 Uhr

Weitere Öffnungszeiten:

Sonntag, 8. Dezember 1985, 15 bis 18 Uhr
Montag, 9. Dezember 1985, 19 bis 21 Uhr
Mittwoch, 11. Dezember 1985, 10 bis 12 Uhr
Donnerstag 12. Dezember 1985, 15 bis 18 Uhr
Samstag, 14. Dezember 1985, 15 bis 18 Uhr
Sonntag, 15. Dezember 1985 10 bis 12 und 15 bis 18 Uhr

**Vortragssaal Kindergarten Schachen,
Hedingen**



Interessierte Besucher.

(Bilder Herbert Meyer)